

Partnerschaft Entwicklung Gerechtigkeit

# NETZ

# বাংলাদেশ

**Zusammenhalt macht stark:  
Frauenrechte im Fokus**

**Jahresbericht 2022**

*Gemeinsam für Bangladesch*





### Schwerpunkt 1 Ein Leben lang genug Reis

80.604 Menschen sichern  
ihre Ernährung

4



### Schwerpunkt 2 Jedes Kind braucht Bildung

65.499 Kinder besuchen  
die Grundschule

6



### Schwerpunkt 3 Menschenrechte verteidigen

21.100 Menschenrechts-  
verteidiger\*innen  
verhindern Gewalt

8



### Schwerpunkt 4 Katastrophen und Hilfe

Schnelle und zielgerichtete  
Unterstützung

10



### Klimagerechte Zukunft

Der übergreifende Einsatz für  
nachhaltiges Leben

12



### Politischer Dialog und Vernetzung

Starke Zivilgesellschaft  
für soziale und ökologische  
Nachhaltigkeit

14



### Engagement und Globales Lernen

Gemeinsam für mehr  
Gerechtigkeit

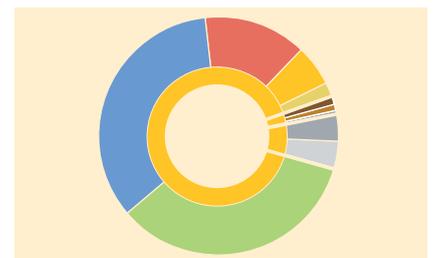
15



### Wie wir arbeiten Organisation und Struktur

NETZ steht für  
Partnerschaft, Partizipation  
und Empowerment

18



### Finanzen und Transparenz 2022

Von jedem Euro fließen  
92 Cent in Entwicklungsprojekte,  
2 Cent in Globales Lernen und  
6 Cent in Verwaltung, Werbung  
und Verein

19

**NETZ** বাংলাদেশ Partnerschaft für  
Entwicklung und Gerechtigkeit e.V.

Moritz-Hensoldt-Str. 20  
D-35576 Wetzlar  
Tel.: (0049) 6441 974 63-0



netz@bangladesch.org  
www.bangladesch.org

Redaktion: Sven Wagner, Max Stille

Layout: Chr. Bauer

Gedruckt in Wetzlar  
bei w3 print-medien



#### Bildnachweis:

**Titel:** Snigdha Zaman, **4:** Max Stille,

**5:** MJSKS, **6:** Nazia Yeasmin, **7:** ASHRAI,

**8:** Snigdha Zaman, **9:** DASCOH,

**10:** MJSKS, NETZ, **12:** Niko Richter, **13:** Asim Roy,

**Rückseite:** Snigdha Zaman

## Liebe Engagierte für mehr Gerechtigkeit,

oft ist es nicht leicht, zu wissen, wo es langgehen soll. Doch Menschen, die jeden Tag für die Erfüllung ihrer Grundbedürfnisse kämpfen, kennen unweigerlich ihre Prioritäten. Sie wissen, dass Ernährung, Bildung und Grundrechte die Basis für ein Leben in Würde sind. Für NETZ bilden ihre Erfahrungen einen verlässlichen Kompass.

Hieran orientiert, können die vielen Engagierten in und um NETZ auch 2022 Großes für Gerechtigkeit bewirken. 80.604 Menschen sichern ihre Ernährung. 65.499 Kinder in Bangladesch erhalten guten Schulunterricht. 21.100 Menschenrechtsverteidiger\*innen verhindern Gewalt.

2022 haben wir auch weiter geblickt und uns Ziele für die Zukunft gesteckt. Denn die Jahre bis 2030 werden eine entscheidende Phase für die Welt und Bangladesch sein – sei es im Einsatz für die Klimaziele oder im Kampf für Menschenwürde. Es sind die letzten Jahre, um die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) der Agenda 2030 zu erreichen. Was kann hierbei der Beitrag von NETZ sein, was wollen wir beibehalten und wo unsere Projekte weiterentwickeln? Dies diskutierten wir mit den Menschen, für die wir arbeiten, mit Partnerorganisationen und Expert\*innen.

Die NETZ-Strategie 2030 „*Climate for Change: Wandel für Gerechtigkeit*“ betont, dass eines auf jeden Fall bleiben soll: die Ausrichtung auf die Grundbedürfnisse der Menschen, die von Ungerechtigkeit – und dazu gehört nicht zuletzt auch die Klimakrise – besonders stark betroffen sind. NETZ wird seine Arbeitsschwerpunkte fortführen. Und neue Impulse setzen: etwa in neuen Regionen Bangladeschs arbeiten und sich noch stärker für Minderheiten und Menschen mit Behinderung einsetzen.

Aktuell steht ein Thema besonders im Fokus, das in der NETZ-Strategie und in allen NETZ-Projekten zentral ist: Der Kampf für die Rechte und die Selbstbestimmung von Frauen. Noch immer gestehen Gesellschaften ihnen nicht die gleichen Rechte zu – und verbauen damit allen Menschen den Weg zu einer gerechten Zukunft. Um dies zu ändern, sind Frauen seit 30 Jahren Hauptakteurinnen vieler NETZ-Projekte und zeigen, wie Veränderungen gelingen können. Wir erwarten, dass sie durch die feministische Entwicklungspolitik der Bundesregierung weiter gestärkt werden. Organisationsintern hat NETZ Gender-Beauftragte in unseren Büros in Deutschland und Bangladesch ernannt und Schutzmechanismen weiterentwickelt.

Unser Kompass für Gerechtigkeit zeigt uns auch, dass wir noch mehr tun sollen – und wollen. Wie wir das schaffen können? Durch Zusammenhalt, der stark macht: sei es in Dorfgruppen extrem benachteiligter Menschen, Menschenrechtsgruppen und AGs von Schüler\*innen und Eltern in Bangladesch, in zivilgesellschaftlichen Netzwerken oder in Aktionsgruppen Engagierter in Deutschland. Alle Analysen bestätigen uns darin, dass im gegenseitigen Zuhören und gemeinsamen Entwickeln eine wichtige Grundlage für das NETZ-Handeln für mehr Gerechtigkeit liegt.

In diesem Sinne danken wir herzlich allen Menschen, die in den verschiedensten Gruppen ganz konkret zeigen: wir sind stark, wenn wir zusammenhalten, solidarisch sind und uns aktiv für Gerechtigkeit einsetzen. Viel Freude beim Lesen von all den anderen Menschen, die hierbei auch mitmachen, wünschen



„Der aktuelle feministische Ansatz in der Entwicklungszusammenarbeit kommt zu einem für die Frauenrechtsbewegung Bangladeschs entscheidenden Zeitpunkt. Frauen müssen strukturelle Gewalt angehen in einer Welt, in der sie durch Marktmechanismen und Klimakrise immer verwundbarer werden. NETZ-Projekte haben Empowerment von Frauen schon lange effektiv unterstützt. Und wir werden weitermachen in unserem gemeinsamen Kampf gegen Gewalt und für die gleichen Rechte für alle Menschen.“

Meghna Guhathakurta,  
Geschäftsführerin Research  
Initiatives Bangladesch



*Max Stille*

Dr. Max Stille,  
Geschäftsführer



*Niko Richter*

Niko Richter,  
Geschäftsführer

## Schwerpunkt 1

# Ein Leben lang genug Reis



Gemeinsam stark: Eine von mehr als tausend Frauengruppen im NETZ-Arbeitsschwerpunkt „Ein Leben lang genug Reis“ bei ihrem Treffen in Dubrajpur. Die Gruppe und die gegenseitige Unterstützung bieten den Frauen eine Grundlage für den Weg aus Hunger und Armut.

### Erfolge 2022

**80.604 Menschen**

sichern durch seit Jahren gefestigte lokale Selbsthilfestrukturen ihre Ernährung.

**9.355 Frauen**

bilden sich zu den Themen Landwirtschaft, Finanzen, Frauenrechte und Katastrophenschutz weiter und wenden ihr Wissen im Alltag an.

**20.933 Frauen**

erwirtschaften sich im Schwerpunkt „Ein Leben lang genug Reis“ ein eigenes Einkommen – in Bangladesch und dem indischen Bundesstaat Westbengalen.

**2.800** weitere Frauen etablieren neue Selbsthilfestrukturen.

**1.045 Selbsthilfegruppen**

gelingt es in **9.542** Fällen, ihnen zustehende Sozialleistungen von Behörden einzufordern.

### Was wir 2023 vorhaben

Die NETZ-Partner nehmen **mehr als 2.000** Frauen neu in die Projekte auf. Gemeinsam entwickeln sie Strategien, um mit den besonderen regionalen Auswirkungen des Klimawandels umzugehen und ihre im Zuge der Projekte selbst geschaffenen Existenzgrundlagen zu festigen.

Die Arbeit in der Küstenregion Bangladeschs wird weiter etabliert und systematisch gestärkt.



Mit ihren kleinen Höfen setzen die einst ärmsten Frauen in strukturschwachen Regionen Bangladeschs und benachbarten Regionen in Indien ein deutliches Zeichen: Durch Start-Unterstützung, kreative Wege der Landwirtschaft und große Hilfe untereinander können sie ihre Familien selbstständig versorgen. Und stärken den dörflichen Zusammenhalt.

Von dem wenigen Geld, das sie als Tagelöhnerin verdiente, blieb im Grunde nie etwas übrig. Und Sajeda Begum kannte nie etwas anderes. Seit jeher hat sich die heute 32-Jährige in der Landwirtschaft verdingt, mit dem Verdienst Lebensmittel für die Familie gekauft. Ihr Ehemann war lange Zeit schwerkrank und starb vor elf Jahren, nur kurz nach der Geburt des zweiten gemeinsamen Kindes. Sajeda Begum war nicht nur gesellschaftlich vereinsamt, sondern auch allein für den Lebensunterhalt von sich, Sohn Sajib und Tochter Chayna verantwortlich.

Ein solch entbehrungsreiches und zugleich verantwortungsvolles Leben kennen viele Frauen in Bangladesch. Weil sie verwitwet sind, Ehemänner sie verlassen haben oder weit entfernt von der Familie in der Großstadt arbeiten. Mütter müssen an schlechten Tagen dann oft selbst verzichten, um den Kindern etwas geben zu können, beschreibt Sajeda Begum.

Schließlich wurde sie in ein Projekt des NETZ-Schwerpunkts „Ein Leben lang genug Reis“ aufgenommen und schloss sich so der Selbsthilfegruppe im Dorf an. Nun war die zweifache Mutter nicht mehr allein im Kampf gegen den Hunger: Gemeinsam mit anderen Frauen, die Armut und das damit verbundene Ohnmachtsgefühl gut kennen, begann sie, nachhaltige Selbsthilfestrukturen aufzubauen. Wie das funktioniert? Projektteilnehmerinnen

erhalten zunächst selbstgewählte Start-Unterstützung. Das können die Ausstattung für eine kleine Schneiderei oder Teestube, Hühner für eine Eierzucht oder – wie bei Sajeda Begum – ein Kalb sein, das aufgezogen und mit Gewinn verkauft wird. So erschließen die Frauen neue Einkommensquellen, die in der Folge nicht selten zur Hauptbeschäftigung werden. Sie legen zudem eigene Gemüsegärten und Lebensmittelvorräte an.

Die Dorfgruppen treffen sich regelmäßig, sammeln und vergeben lokales, ergiebiges Saatgut. Gemeinsam bündeln sie ihr Wissen, das sie selbstständig und unabhängig macht. So stehen die Frauen füreinander ein, helfen sich gegenseitig in Notlagen und schaffen mit ihren Solidargemeinschaften Anlaufpunkte für andere bedürftige Menschen. Dieses Netzwerk der Unterstützung fängt Menschen in Notlagen sofort auf. Dass solche unverhofft schnell eintreten können, haben die seit 2022 massiv gestiegenen Lebensmittelpreise deutlich gezeigt.

Sajeda Begum musste einst ihr Neugeborenes den ganzen Tag mit auf das Feld nehmen, auf dem sie als Tagelöhnerin arbeitete. Doch das ist Vergangenheit. Sohn Sajeeb geht inzwischen zur Schule, mit ihrer Kuhaufzucht und dem Gemüsegarten hat Sajeda Begum nun ein gutes Auskommen – und das eigene Haus wieder zum Zuhause gemacht.



Sajeda Begum aus dem Dorf Chotokatha im Nordwesten Bangladeschs. Diese Kuh ist Grundlage ihres Weges aus Hunger und Armut.

### Sehr gut

Die meisten Teilnehmerinnen haben eigene Pläne für Klimarisiken erarbeitet. Bei Fluten oder Dürren wissen sie genau, wie sie die Familie und ihre Tiere schützen können.

### Wegweisend

Fünf Projektteilnehmerinnen haben 2022 die renommierte nationale Joyeeta-Auszeichnung erhalten – wegen ihres Engagements für Gleichberechtigung und mehr Gerechtigkeit in ihren Dörfern.

### Zu verbessern

Die Mitglieder von Dorfgruppen und Selbsthilfeverbänden wählen die Vorsitzenden wegen ihres außerordentlichen Engagements oft für mehrere Amtsperioden. Das macht es schwieriger, dass auch weitere Frauen aus der Gruppe Verant-

wortung in Führungspositionen übernehmen können.

### Herausfordernd

In Gesprächen mit Politiker\*innen setzen sich Projektteilnehmerinnen dafür ein, dass die Ursachen von Ungerechtigkeit und Armut

adressiert und bekämpft werden. Dialogveranstaltungen mit Entscheidungsträger\*innen mussten als Spätfolge der Corona-Pandemie häufig verschoben werden und können erst allmählich nachgeholt werden.

### Partnerschaft

Seit vielen Jahren arbeitet NETZ mit erfahrenen lokalen Partnerorganisationen zusammen. Zusammen mit diesen und unter Einbeziehung der Lokalbevölkerung werden Projekte konzipiert und umgesetzt.

### Partizipation

Familien können selbst entscheiden, wie der Weg aus der Armut gelingen soll. Mit individuellen Entwicklungsplänen und unter Berücksichtigung eigener Fähigkeiten wird die Projektarbeit umgesetzt.

### Empowerment

„Ein Leben lang genug Reis“ ist ein Ansatz zur Bekämpfung extremer Armut. Daher stehen die am meisten benachteiligten gesellschaftlichen Gruppen im Fokus und werden gestärkt.

# Schwerpunkt 2

## Jedes Kind braucht Bildung



Kreativität ist wichtig und wird besonders gefördert – an allen von NETZ unterstützten Schultypen. Wie das aussehen kann, zeigen diese Schülerinnen der Teghora Dorfschule in Dinajpur.

### Erfolge 2022

**9.417** Kinder

schließen die Grundschule erfolgreich ab und wechseln auf eine weiterführende Schule.

**In 515** Grundschulen

werden Kinder im Rahmen eines inklusiven, qualitativ hochwertigen Unterrichts gefördert.

**65.499** Mädchen und Jungen

nehmen am Vor- und Grundschulunterricht teil.

**5.407**

Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter\*innen und Mitglieder der Schulgremien

werden unter anderem in neuen Unterrichtsmethoden und kindzentrierter Pädagogik geschult.



### Was wir 2023 vorhaben

Wir möchten mehr als **48.000** Kindern an insgesamt 395 Schulen inklusive Schulbildung ermöglichen – rund **8.220** Kinder werden im Zuge dessen neu eingeschult.

NETZ setzt sich weiter an allen Schulen dafür ein, dass Schüler\*innen Lerndefizite aufgrund der langen corona-bedingten Schulschließungen nachhaltig aufholen können.

2022 durften Bangladeschs Bildungseinrichtungen wieder dauerhaft öffnen. Und nach den Schließungen wegen der Corona-Pandemie zuvor gab es für die Schüler\*innen viel aufzuholen. NETZ unterstützt die Kinder dabei und fördert an seinen Projekt-Schulen gezielt die am meisten benachteiligten.

Neben durch die Pandemie verpassten Lerninhalten zählen Bildungsexpert\*innen die Verheiratung junger Mädchen, Kinderarbeit und schlecht geschulte Lehrer\*innen an staatlichen Schulen zu den größten Herausforderungen im Bildungsbereich des Landes. Genau hier setzt der NETZ-Arbeitsbereich „Grundbildung“ an: Die Projekt-Schulen in abgelegenen ländlichen Gegenden bieten Mädchen und Jungen regulären Unterricht, wo es sonst keinen gäbe. Und sie sind ein Anlaufpunkt und geschützter Raum bei Problemen in der Familie. Sozialarbeiter\*innen suchen das Gespräch mit Eltern, um den Wert der Bildung für ihre Kinder zu betonen. Sie geben Tipps und Unterstützung, damit die Mädchen und Jungen nicht verheiratet oder zur Hausarbeit herangezogen werden, sondern in der Schule lernen und sich unbelastet entwickeln können. Engagierte Lehrer\*innen begleiten die Kinder auf ihrem Weg zum Schulabschluss und in eine bessere Zukunft.

### Der Grundstein für die Zukunft

Priya Rani ist elf Jahre alt und geht in die fünfte Klasse der Dorfschule in Teghora – gemeinsam mit ihrem Klassenkamerad Kumar Roy. Sie besuchen den Unterricht hier, seit die Schule vor drei Jahren eingerichtet wurde. Zuvor waren beide weder in einem Kindergarten noch einer Grundschule, denn beides gab es nicht in der Umgebung. „Nun kann ich jeden Tag zusammen mit meinen Freunden zur Schule gehen“, freut sich Priya.

Hier lernen sie Bengalisch, Englisch, Sozial- und Heimatkunde sowie Mathematik. Und sie machen sich kindgerecht mit Naturwissenschaften vertraut. An den Dorfschulen verfol-

gen die Klassen, unterteilt in individuelle Lerngruppen mit je sechs bis sieben Kindern, zusammen den Unterricht. Priya und Kumar leiten ihre Gruppen und sagen: „Unsere Lehrerin ist sehr engagiert und geht auf alle Schüler\*innen ein“. Neben den regulären Fächern lernen sie auch Tanzen, Singen und Zeichnen. Priyas Lieblingsfach ist Naturkunde. „Weil ich immer Neues lerne“, sagt sie. Sie möchte einen höheren Schulabschluss machen und später Medizin studieren. Ähnlich geht es Kumar. Der Grundschüler möchte einmal als Anwalt arbeiten – deshalb interessiert er sich besonders für das Fach Sozi-alkunde. Dort lernt er über die Umgebung seines Dorfes, über sein Land und die Welt: „Wenn ich erwachsen bin, möchte ich allen Menschen in Teghora helfen.“

### NETZ fördert drei Schultypen

**1. Modellschulen für Lernen mit Freude: Anandalok Schulen** gehen von der Vorschule bis zur fünften Klasse und bieten Unterricht für 180 Kinder. Die Dorfgemeinschaften übernehmen Verantwortung für die Schulen.

**2. Schulen, wo ein staatliches Angebot fehlt: Dorfschulen** bieten in besonders strukturschwachen Gebieten Chancen für jeweils 30 Mädchen und Jungen.

**3. In die Breite wirken: An staatlichen Grundschulen** mit integrierten Vorschulen verbessert NETZ die Qualität. Sozialarbeiter\*innen unterstützen gezielt die die Förderung und Unterrichtsteilnahme von Kindern aus benachteiligten Familien.



Naturkunde als Unterrichtsfach: Im Rahmen eines Wettbewerbs an ihrer Grundschule führt eine Schülerin stolz ein Experiment vor.

#### + Sehr gut

Dank des Engagements der Schulsozialarbeiter\*innen an von NETZ unterstützten Schulen konnten in mehr als 1.400 Fällen Schulabbrüche von Mädchen und Jungen verhindert werden.

#### ➔ Wegweisend

Das Konzept der Anandalok-Schulen wird landesweit von Bildungsexpert\*innen anerkannt. An staatlichen Grundschulen soll dieser Lernansatz nun ebenfalls umgesetzt werden.

#### 🔧 Zu verbessern

Damit das Recht auf Bildung für alle Kinder dauerhaft umgesetzt werden kann, sollten lokale zivilgesellschaftliche Initiativen noch stärker vernetzt werden.

#### 🌊 Herausfordernd

Naturkatastrophen infolge des Klimawandels nehmen zu und stellen Schulen in entlegenen Regionen vor große Herausforderungen. Strategien zur

Katastrophenvorsorge an den Bildungseinrichtungen werden daher erarbeitet und weiterentwickelt.

#### 🤝 Partnerschaft

NETZ und seine Partner nehmen regelmäßig an Konferenzen und Seminaren teil, in denen gemeinsam mit anderen zivilgesellschaftlichen Initiativen Ansätze zur frühkindlichen Bildung weiterentwickelt werden.

#### 🌐 Partizipation

Neun Anandalok Schulen haben an überregionalen öffentlichen Kulturwettbewerben teilgenommen und so die gesellschaftliche Teilhabe von marginalisierten Kindern gestärkt.

#### 👤 Empowerment

Bildungsprojekte von NETZ fördern naturwissenschaftliche Fächer und Aktivitäten im Unterricht bereits ab der Vorschule. Dabei wird gezielt auf die Einbindung und Förderung von Mädchen geachtet.

## Schwerpunkt 3

# Menschenrechte verteidigen



Gemeinsamer Erfolg: Die Leiterin und Mitglieder der Menschenrechtsgruppe aus Taraganj reichen einen Antrag auf Behördenauskunft bei der Lokalverwaltung ein – und erinnern die Beamt\*innen an ihre Auskunft- und Rechenschaftspflicht.

### Erfolge 2022

**5.520** Schüler\*innen

an **184** Sekundarschulen fördern in Menschenrechts-AGs die Rechte von Mädchen und Frauen.

**883** Menschenrechtsverletzungen

sind dokumentiert und an staatliche Stellen gemeldet.

**48.686** Sozialleistungsberechtigte

erhalten jetzt Sozialleistungen, die ihnen zuvor verwehrt wurden.

**21.100** ehrenamtliche Menschenrechtsverteidiger\*innen

setzen sich in **824** Menschenrechts-Komitees gegen Diskriminierung und Gewalt ein.

**10.536** jugendliche und erwachsene Aktivist\*innen

bilden sich unter anderem zu Menschenrechtsthemen, Geschlechtergerechtigkeit und zum demokratischen Dialog mit Behörden fort.

**1.680** Schülerinnen

nehmen an Selbstverteidigungskursen teil und geben ihr Wissen an mindestens zehn Gleichaltrige weiter – darunter Mitschüler\*innen, Freund\*innen und Geschwister.

### Was wir 2023 vorhaben

Rechtsverletzungen, besonders gegen Frauen und Mädchen, nehmen zu. NETZ verfolgt die Menschenrechtslage weiter eng und wird Betroffene unterstützen. Wir möchten **939** Menschenrechtskomitees und **328** Schul-AGs unterstützen. Die Arbeit der nationalen Plattform zur Konflikttransformation in Bangladesch wird NETZ weiterhin stärken.



Wenn es vor Ort zu Gewalt, Unterdrückung und Ausbeutung kommt, schreiten NETZ-Menschenrechtsverteidiger\*innen ein. Sie sind ausgestattet mit Wissen um ihre Rechte und fordern von Behörden unerschrocken Auskunft sowie Sozialleistungen für marginalisierte Gruppen ein. Frauen und Männer treten gemeinsam besonders für die Rechte von Frauen ein.

Mayna Begum und ihre Menschenrechtsgruppe in Mohanpur hörten immer wieder, wie den ärmeren Familien im Dorf die Ausstellung von Dokumenten verweigert wurde. Obwohl es ein Anrecht darauf gibt. Im Gegenteil sollten die Betroffenen hohe Bestechungsgelder zahlen. Ohne Geburtsurkunden wären ihre Kinder nicht zur Schule zugelassen worden – ohne Schmiergeld also keine Bildung. Vertreter\*innen der Menschenrechtsgruppe sprachen mit den sorgengeplagten Eltern und brachten die Fälle bei übergeordneten Behörden zur Sprache. Sie beantragten offiziell Auskunft, wie viel die Ausstellung einer Geburtsurkunde tatsächlich kostet – und bekamen die Bestätigung, dass diese Dienstleistung grundsätzlich kostenfrei ist. So wurde mit der betroffenen Lokalbehörde gemeinsam ein Aktionsplan entwickelt, um diese Form der Korruption zu stoppen. Die Gespräche waren ein Erfolg – inzwischen wird im Dorf niemand mehr nach einer „Zusatzgebühr“ gefragt.

### Vielfach Sozialleistungen erstritten

Es ist nur ein Beispiel von vielen, wie die Menschenrechtsprojekte von NETZ Unrecht aufdecken und beenden. Grundlage sind Menschenrechtsgruppen wie die von Mayna Begum, die sich vor Ort in den Dörfern gründen.

#### Sehr gut

Entgegen dem nationalen Trend ist es den Menschenrechtsgruppen gelungen, dass in allen Arbeitsregionen Menschenrechtsverletzungen abgenommen haben, darunter Kinderehen und Gewalt gegen Frauen und Mädchen.

#### Wegweisend

In Zusammenarbeit mit lokalen Behörden fördern die NETZ-Partnerorganisationen den Aufbau von Servicestellen in den Gemeinden. Bürger\*innen können sich dort über ihre Rechte und staatliche Sozial-

leistungen informieren und Anträge einreichen. Aufgrund des großen lokalen Interesses konnten 2022 mehr Servicestellen eingerichtet werden als ursprünglich geplant.

#### Zu verbessern

Die Teilnahme lokaler Menschenrechtsverteidiger\*innen an

Durch Schulungen bekommen die am meisten benachteiligten und deshalb gefährdeten Menschen ein klareres Verständnis ihrer Bürgerrechte und wie sie diese einfordern können. Mit Erfolg. Insbesondere Sozialleistungen bleiben bedürftigen Menschen oft vorenthalten – doch 2022 wurden solche Zahlungen aufgrund des Einsatzes der Gruppen in insgesamt 48.686 Fällen durchgesetzt. Durch Dialogrunden zwischen lokalen Behörden und Institutionen, der Lokalbevölkerung und Menschenrechtsverteidiger\*innen werden auch andere Arten von Rechtsbrüchen, Machtmissbrauch und struktureller Benachteiligung aufgedeckt. Die Dorfgruppen erarbeiten Lösungsansätze und verhindern die gewaltsame Eskalation von Konflikten. Sie agieren als Ansprechperson für alle Menschen in der Umgebung und wachsen im Laufe der Projekte (und darüber hinaus) zu wichtigen lokalen zivilgesellschaftlichen Institutionen. Die Gruppen schreiten ein, wenn Mädchen verheiratet werden sollen oder es zu häuslicher Gewalt kommt. Sie bauen einen Draht zu Behörden, Verwaltungen und der Polizei auf und stärken den Opferschutz langfristig. Das Netzwerk reicht bis auf die nationale Ebene auch in die Hauptstadt Dhaka. Ein besonderer Fokus liegt auf Heranwachsenden: An Schulen und in Freizeitgruppen thematisieren immer mehr junge Menschen gesellschaftliches Unrecht und geschlechterspezifische Gewalt – beispielsweise durch öffentliche Theateraufführungen oder Gesprächsrunden im Rahmen des „Demokratischen Dialogs“. Sie erreichen so unter anderem, dass Beschwerden von Mädchen über sexuelle Übergriffe ernstgenommen und geahndet werden.

Deckt Unrecht auf: Menschenrechtlerin Mayna Begum.



#### Herausfordernd

Allein tätige Aktivist\*innen sind häufiger Bedrohung und Gewalt ausgesetzt – insbesondere wenn ihr Engagement in Konflikt mit den Interessen einflussreicher Personen steht. Daher fördert NETZ gezielt gruppenbasierte Initiativen, Vernetzung und konflikt sensible Methoden.

#### Partnerschaft

Menschenrechtsverteidiger\*innen aus verschiedenen Landesregionen stehen im Austausch miteinander und unterstützen sich gegenseitig mit Rat und Tat.

#### Partizipation

Die Menschenrechtsgruppen fördern die gesellschaftliche Teilhabe von Frauen, jungen Menschen und Minderheiten – in den Gruppen selbst, in den Gemeinden und in der Lokalverwaltung.

#### Empowerment

Frauen nehmen eine Schlüsselrolle ein: als Leitung der Menschenrechtsgruppen, in Dialogtreffen mit Behörden und bei der Einforderung ihrer Rechte und staatlicher Sozialleistungen.

## Schwerpunkt 4

# Katastrophen und Hilfe

Der Klimawandel trifft Bangladesch mit voller Härte. Seine fatalen Folgen können – langsam und stetig, aber auch ganz plötzlich – die Existenzgrundlage ganzer Dörfer zerstören. In Zeiten großer Not unterstützt NETZ vor Ort.

Überschwemmungen fluten Häuser und Vorräte schwimmen fort. Wirbelstürme zerstören Felder, Hagelschauer bedrohen Häuser und die Anwohner\*innen wissen nicht, wo sie die nächste Nacht verbringen sollen. Die Folgen des Klimawandels sind heftig und drohen immer wieder, Menschen in die Armut zu reißen. In solchen Situationen muss es schnell gehen. NETZ unterstützt Menschen in den Projektgebieten im Katastrophenfall mit Nothilfe in Form von Lebens-

mittelpaketen, Hygieneprodukten und Medikamenten. Schon im Voraus werden Katastrophenhelfer\*innen koordiniert und Vorsorgemaßnahmen angeleitet – sodass es gar nicht erst zum Schlimmsten kommt.

2022 haben sich in den nördlichen Regionen Kurigram und Gaibandha erneut schwere Hochwasser ereignet. Die NETZ-Partnerorganisation MJSKS sprach von 300.000 Betroffenen in der Flussregion Kurigram. Die Partnerorganisationen waren im



Flut 2022 in Kurigram: Menschen bringen ihr Vieh in Sicherheit.

Rahmen der Projektarbeit vor Ort, standen den Betroffenen zur Seite und haben die Situation beobachtet. Eine großangelegte Nothilfeaktion war, wie das gesamte Berichtsjahr über, aufgrund des starken lokalen Selbsthilfe-Netzwerks nicht erforderlich.

## Wirkungsorientierung: Der vielfältige Blick

Das Engagement von NETZ, lokalen Partnern und den Menschen vor Ort ist keine kurzfristige Hilfe, sondern ein gemeinsamer Weg. Das Ziel ist, die Lebensumstände der am meisten benachteiligten Menschen dauerhaft zu verbessern. Doch: Wann genau ist ein Projekt erfolgreich, und wie wird es eigentlich nachhaltig? Diese Frage begleitet uns die ganze Zeit. Wir prüfen unser Handeln und lernen aus Erkenntnissen. Das kann auf unterschiedliche Weise geschehen – etwa durch aussagekräftige Zahlen wie dem Einkommen, das Projektteilnehmerinnen beim Arbeitsschwerpunkt „Ein Leben lang genug Reis“ erwirtschaften. Sie verdienen Geld mit dem Verkauf von Hühnereiern, Gemüse oder aufgezogenem Vieh. Wir erheben, wie sich das Einkommen dadurch steigert und zum Erfolg der Familien beiträgt. Denn so können Eltern ihren Kindern Schulmaterial kaufen, ihre Wohnhäuser instandsetzen und Ersparnisse anlegen.

Geldverdienen ist aber nicht alles. Wichtig ist auch der Blick darauf, wie sich die Versorgungssicherheit der Menschen entwickelt. Durch Fragebögen und in Gesprächsrunden wird erhoben, wie vielfältig sich Familien über einen längeren Zeitraum ernähren konnten. So lässt sich abseits von Einkommenswerten sehen, wie nachhaltig das wichtigste Ziel des NETZ-Ansatzes erreicht wird: den Hunger dauerhaft zu überwinden.

Wie wichtig dieser vielfältige Blick ist, hat die Corona-Pandemie gezeigt. Während der Krise gab es weniger Verdienstmöglichkeiten, da lokale Märkte geschlossen blieben. Projektteilnehmerinnen konnten weniger Produkte verkaufen – dennoch hat sich ihre Ernährungssituation erheblich ver-



NETZ analysiert zusammen mit Betroffenen die Wirkung, um Ansätze weiterzuentwickeln.

bessert. Die Gemüsegärten mit Kartoffeln, Auberginen und Spinat, Papaya oder auch Jackfrucht- und Zitronenbäumen haben ihre Wirkung in der Krise voll entfaltet. Familien konnten sich als Selbstversorger unabhängig und vielfältig ernähren. Eine Studie zu einem Projekt in „Ein Leben lang genug Reis“ hat gezeigt, dass mehr als 90 Prozent ihre akute Ernährungsnotlage überwunden haben; mehr als 70% der Menschen, die zuvor nur einmal und an manchen Tagen gar nicht essen konnten, nehmen inzwischen drei nahrhafte Mahlzeiten am Tag zu sich.

NETZ organisiert regelmäßig Veranstaltungen, um Erkenntnisse der Wirkungsbeobachtung der Öffentlichkeit vorzustellen. Lokale Entscheidungsträger\*innen und Behörden nennen die Armutsbekämpfung vorbildlich.



„NETZ-Projekte sind genau das, was feministische Entwicklungspolitik bedeutet: die wirtschaftliche Befähigung von Frauen und Frauen-Solidarität sowie die Bildungsbefähigung von Mädchen für ihre Zukunft. Genau das ist ja, wie es funktioniert und nachhaltig wird: Wenn Frauen selbst sich zusammenschließen und für ihre Rechte eintreten.“

Dagmar Schmidt,  
Mitglied des Bundestags



„Partnerschaftlich und nachhaltig leistet NETZ vor Ort Hilfe zur Selbsthilfe und Selbstbestimmung. So sind die Anandalok-Schulen fester Bestandteil des Dorflebens. Vom verlässlichen Zugang zu Bildung für unsere Partnerschule können wir uns immer wieder überzeugen – durch Bilder, Briefe und Berichte oder Besuche von NETZ-Referent\*innen. Das schafft Verbundenheit. So lernen unsere Schüler\*innen eine ganz andere Lebenswelt kennen, die doch mit unserer eng verbunden ist. Weil die Mädchen und Jungen hier wie dort Sehnsüchte und Ziele im Leben teilen.“

Melanie Gösse,  
Oberschule Schüttorf



## Climate for Change: Wandel für Gerechtigkeit – die NETZ-Strategie 2030



Die Zeit bis 2030 ist entscheidend für die Welt und Bangladesch – im Einsatz für die Ziele Nachhaltiger Entwicklung wie für Klimagerechtigkeit. Bis dahin will NETZ seine Wirkung in drei Kernbereichen **fortsetzen und verstärken**:

1. Gemeinsam mit Partnerorganisationen unterstützt NETZ marginalisierte, ausgegrenzte Menschen in Bangladesch und benachbarten Regionen Indiens in den drei Projekt-Schwerpunkten „Ein Leben lang genug Reis und Klimagerechte Zukunft“, „Jedes Kind braucht Bildung“ und „Menschenrechte verteidigen.“ Die Wirkung der Schwerpunkte verstärkt sich gegenseitig.
2. Durch internationale Advocacy-Arbeit, Globales Lernen und Öffentlichkeitsarbeit trägt NETZ zu einer strukturellen, nachhaltigen Veränderung globaler Ungerechtigkeiten bei. NETZ nutzt hierfür seine Einbindung in Basisinitiativen in Bangladesch und Deutschland sowie in nationalen und internationalen Prozessen.
3. Als lebendige Organisation lernt und wächst NETZ mit der Beteiligung vieler unterschiedlicher Menschen. Spender\*innen und Mitglieder sind überzeugt und überzeugen andere. Die NETZ-Büros in Bangladesch und Deutschland entwickeln sich und die Zusammenarbeit stetig weiter.

### **Weiterentwicklungen der NETZ-Strategie 2030 sind unter anderem:**

1. Eine gerechte Reaktion auf die Auswirkungen der Klimakrise auf die am stärksten benachteiligten Menschen ist ein zentrales Anliegen für NETZ. Dies wird auch nach außen sichtbar.
2. Die Qualität der NETZ-Projekte steigt durch noch klarere Projektdesigns, verstärkte Forschung, fortschrittliche Schulungskonzepte und durch ein neues Team für Planung, Monitoring und Evaluierung weiter.
3. Die finanzielle Nachhaltigkeit von NETZ wird weiter gestärkt: durch die Unterstützung privater Spender\*innen und Stiftungen, die Zusammenarbeit mit der NETZ-Stiftung sowie eine Diversifizierung öffentlicher Geldgeber.



[www.bangladesch.org/ueber-uns/netz-strategie-2023-2030](http://www.bangladesch.org/ueber-uns/netz-strategie-2023-2030)

# Klimagerechte Zukunft

## Der übergreifende Einsatz für nachhaltiges Leben



Die einstige Dorfmitte in Mariala. Nachdem ein Wirbelsturm dort gewütet hat, ist heute nur noch ein versalzener Teich geblieben.

Der Klimawandel mit seinen fatalen Auswirkungen beschädigt Ökosysteme, verstärkt soziale Ungleichheit und gefährdet die Lebensgrundlage vieler Menschen. Insbesondere indigene Gruppen, landwirtschaftliche Tagelöhner\*innen und Bewohner\*innen abgelegener ländlicher Gebiete sind betroffen. NETZ fördert die Anpassung an den Klimawandel in allen Projektbereichen und entwickelt mit den Betroffenen vor Ort Strategien und praktische Lösungen auf Grundlage bewährter Ansätze.



Vorsitzende der Mariala-Dorfgruppe: Die 22-jährige Rokeya Begum zeigt deutlich auf das, was schiefläuft.

Für eine Studie hat NETZ 2022 mehr als 400 Familien, Ehepaare und alleinstehende Frauen befragt, um die lokalen Auswirkungen des Klimawandels und von Naturkatastrophen noch besser nachzuvollziehen. An erster Stelle steht für viele das sich immer unberechenbarer verändernde Wetter zu allen Jahreszeiten: extreme Hitzewellen, lange Dürreperioden und ausbleibender Regen – sowie andererseits extreme Regenfälle und Hagel. Das führt zu Viehsterben und Missernten sowie zu sozialen Konflikten in Dörfern, besonders dem Kampf um Ressourcen. Die Folge: Alleinstehende Frauen und frauengeführte Haushalte können sich am wenigsten durchsetzen und leiden als „Schwächste“ am meisten unter dem Klimawandel. Sie haben wenige Reserven und Ressourcen, sich anzupassen. Staatliche Behörden schenken ihnen kaum Beachtung. Und unter dem Druck, die Familie zu versorgen, schaffen sie es kaum, für Ressourcen wie Wasserquellen oder Fischteiche zu streiten. NETZ-Projekte sehen den Klimawandel daher auch als besonderes Unrecht gegenüber Frauen und Mädchen an.

### Kollektiver Einsatz gegen Klimaungerechtigkeit

Mariala im Süden Bangladeschs ist ein typisches Küstendorf: Die Menschen leben vom Fischfang, die Region ist umgeben von Wasser. Doch genau das ist längst zum Problem geworden. Salziges Meerwasser zieht ins Landesinnere, verdirbt Quellen und macht Mensch und Vieh krank. Für Frauen, die sich traditionell im Dorfteich waschen, birgt das unhygienische Wasser Risiken. Die Trinkwasserversorgung ist das größte Problem im Dorf. Die Bewohner\*innen sammeln zwar Regenwasser in Behältern, das reicht aber bei Weitem nicht aus. 2022 hat es wenig geregnet – die Menschen waren gezwungen, auch das Salzwasser zum Trinken und Kochen zu nutzen. Zuvor hatte bereits ein Wirbelsturm das Dorfzentrum zerstört. Dort liegt heute nur noch ein Salzsee.



Rokeya Begum nimmt das nicht länger hin. Ihre Familie hat durch Flusserosion inzwischen fast den gesamten Grundbesitz verloren. Die 22-Jährige sitzt nun einer im Rahmen eines NETZ-Projekts neu gegründeten Dorfgruppe vor. Die Frauen dort treffen sich wöchentlich, sprechen über Gesundheitsthemen und Gartenbau. Bei jeder Zusammenkunft bringen sie Reis mit, der in einer „Reisbank“ für Notfälle deponiert wird. Auch Saatgut sammeln sie und geben es bei Bedarf aus. Die Gruppe hat es sich zur Aufgabe gemacht, ihr Dorf vor den Folgen des Klimawandels zu schützen. Sie entwickeln Anbaumethoden, mit denen Nutzpflanzen besser in den vom Salz schwer beschädigten Böden gedeihen. Mit großflächiger Garnelenzucht ver-

dienen Geschäftsleute hier im Süden viel Geld. „Doch es dauert normalerweise mehrere Jahre, bis die Böden solcher Anlagen anschließend wieder für die Landwirtschaft genutzt werden können“, erklärt Rokeya Begum. Ihre Gruppe erarbeitet Wege, wie Häuser und Vieh bei Wirbelstürmen geschützt werden können. Sie koordiniert den Zugang zu Flutschutzanlagen und macht lokale Behörden auf andere Probleme wie mangelnde Sanitäranlagen, schlechte Straßen oder fehlende Bildung aufmerksam. „Stürme gehören zu unserem Leben“, sagt Rokeya Begum bezogen auf die klimatische Extremlage der Region. Doch damit meint sie auch, dass die Frauen entschlossen gegen Herausforderungen aller Art kämpfen.

### Länderübergreifende Arbeit verstärkt

Als weltweite Herausforderung macht der Klimawandel an Landesgrenzen nicht Halt: Dürreperioden trocknen nicht nur die Ebenen im Westen Bangladeschs aus, sondern auch im angrenzenden indischen Bundesstaat Westbengalen. Kältewellen, Trockenheit oder zerstörerische Regenfälle lassen nicht nur die Flussregionen in Nordbangladesch sprichwörtlich versinken, sie bedrohen auch in Nepal die Existenzen vieler Kleinbäuer\*innen. Aus diesem Grund hat NETZ die länderübergreifende Projektarbeit 2022 verstärkt. Familien in anderen besonders betroffenen Regionen Südasiens konnten sich mit klimaresilienter Landwirtschaft besser versorgen, ihr Zuhause vor Extremwetterereignissen schützen und sich untereinander vernetzen. Denn nicht nur Probleme, auch Lösungen werden geteilt. Das durch die Projekterfahrung gesammelte Wissen aus allen Regionen hilft, die Klimaanpassung weiterzuentwickeln.



Nachhaltige Entwicklungsarbeit, die anerkannt wird: Unsere lokale Partnerorganisation BARCIK hat 2022 die renommierte bangladeschische Umwelt-Auszeichnung „National Environment Medal“ erhalten.

# Politischer Dialog und Vernetzung

## Starke Zivilgesellschaft für soziale und ökologische Nachhaltigkeit



### Wenn die Entwicklung an den Menschen vorbeigeht

Die rein wirtschaftliche Entwicklung Bangladeschs geht voran: Bruttoinlandsprodukt und Exporte wachsen. Der Aufschwung hat vielen Menschen Arbeit gebracht, bei der Einschulungsrate liegt das Land im regionalen Vergleich vorn. Aber: Diese Entwicklung geht an einem sehr großen Teil der Menschen vorbei – und gefährdet sogar andere.

Wissenschaftler\*innen zeigen, wie besonders die Corona-Pandemie sowie die Folgen des Kriegs gegen die Ukraine das Armutrisiko massiv verstärkt haben. In Bangladesch sind so in den vergangenen Jahren viele Millionen Menschen zu „new poor“ geworden, den „neuen Armen“. Extrem gestiegene Lebensmittelpreise können sie mit unverändert geringen Einkünften nicht kompensieren.

Durch große Bauprojekte im Zuge der Entwicklung werden mitunter lokale, oft indigene, Gemeinschaften vertrieben. Die Natur ächzt unter der Belastung. Und der öffentliche Gesprächsraum über eine nachhaltige Zukunft reicht nicht aus, auch weil Nichtregierungsorganisationen und Naturschutzbewegungen Repressionen ausgesetzt sind.

Wohlstand wird rein an Wirtschaftszahlen gemessen – doch die extrem ungleiche Verteilung innerhalb der Gesellschaft und die Frage der Qualität, etwa bei der Bildung oder der Teilhabe benachteiligter Bevölkerungsgruppen, finden dabei keine Berücksichtigung.

Vor diesem Hintergrund hat das Bangladesch-Forum 2022 einen Strategieworkshop mit zivilgesellschaftlichen Akteur\*innen aus Bangladesch in Berlin durchgeführt. Wie können die Ziele für Nachhaltige Entwicklung erreicht werden? Wie kann der Ungleichheit begegnet werden? Wie kann sich die Zivilgesellschaft konstruktiv einbringen? Unter diesen Fragen und mit Blick auf die politisch-gesellschaftlichen Entwicklungen hat das Bangladesch-Forum Pläne für internationale Advocacy-Arbeit erarbeitet.

### Ziele 2023

Zehn Jahre nach dem Einsturz des „Rana Plaza“-Fabrikgebäudes blickt das Bangladesch-Forum auf die Lage von Arbeiter\*innen in der Textilindustrie. Zudem stehen Themen wie Klimawandel, Armutsentwicklung und Menschenrechte im Fokus.

### Das Bangladesch-Forum

Das Bangladesch-Forum besteht aus kirchlichen Hilfswerken, Entwicklungs- und Menschenrechtsorganisationen, Wissenschaftler\*innen und in Deutschland lebenden Bangladeschis. Es unterstützt Anliegen der Zivilgesellschaft in Bangladesch. NETZ ist geschäftsführendes Mitglied des Forums.



„Ich weiß, was Diskriminierung ist, weil ich sie zuhause selbst erlebe: Mein Bruder darf ausgehen, mir wird es aber nicht erlaubt. Das will ich ändern. Und deswegen engagiere ich mich in der Menschenrechtsarbeit.“

Preosae Roy, Dinajpur,  
Schülerin und aktiv in der  
Menschenrechtsarbeit



„Die Arbeit von NETZ in Bangladesch ist überzeugend, denn sie setzt an der Basis an: Die Projekte fördern Bildung, Frauenrechte und die Selbstständigkeit der Menschen – ganze Dorfgemeinschaften werden gezielt unterstützt. Dabei kommen Spenden zuverlässig vor Ort an. Und jeder Betrag wird durch von NETZ beantragte Fördermittel sogar noch einmal deutlich aufgestockt.“

Klaus und Katja Renner,  
Wassenberg

# Engagement & Globales Lernen

## Gemeinsam für mehr Gerechtigkeit



Bildungsreise nach Bangladesch: Layla Islam, Marie-Luise Fischer, Anna Cijevski und Louise Sellmair sind vier junge NETZ-Ehrenamtliche.

Solidarität über Kontinente hinweg – unter diesem Motto engagieren sich zahlreiche Ehrenamtliche bei NETZ von Deutschland aus für Menschenwürde und globale Gerechtigkeit. Sie unterstützen so den Weg der Menschen in Bangladesch und Indien und tragen hierzulande zu wichtigen gesellschaftlichen Debatten um Frauenrechte, Klimagerechtigkeit und Nachhaltigkeit bei.

2022 stand das Engagement vieler Unterstützer\*innen bei NETZ im Zeichen von Klimagerechtigkeit und Ernährungs-sicherung. Mit zahlreichen Solidaritätsaktionen, in Bildungsveranstaltungen und Vorträgen machten die Engagierten darauf aufmerksam. Dabei wurden auch immer wieder Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine und die damit verbundenen Folgen für die Welt thematisiert. Die Auswirkungen des Krieges auf die globale Nahrungsmittelversorgung und insbesondere vulnerable Menschen im Globalen Süden haben die Menschen hierzulande bestürzt. Sie zeigen zugleich, wie wichtig Frieden und Zusammenarbeit für eine gerechtere Welt sind. NETZ hat sich angesichts des Angriffskrieges solidarisch mit den Menschen in der Ukraine gezeigt und ein sofortiges Ende der Angriffe und der Gewalt gefordert.

Nach coronabedingten Einschränkungen konnte NETZ 2022 wieder mehr Präsenzveranstaltungen bei Aktionsgruppen, an Schulen und bei Unterstützungskreisen umsetzen. Unter den Aktionen waren Workshops, Vorträge und Austauschtreffen sowie Spendenaktionen.

Die Bangladeschtagung im Mai in Frankfurt trug den Titel „Geht’s noch? Ernährung in der Krise“. In Vorträgen, Gesprächsrunden und Gruppenarbeiten wurde verdeutlicht, wie groß die Herausforderungen durch die Klimakrise für die Existenz von Menschen in extremer Armut sind – insbesondere in Bangladesch, des von den Folgen der Klimakrise besonders stark betroffenen Landes. Shahidul Islam, Direktor des NETZ-Büros in Dhaka, berichtete von 19 Millionen vom Klimawandel betroffenen Kindern im Land und verwies auf die besonders vulnerable Situation von Mädchen und jungen Frauen. Angesichts dessen

stellten die Teilnehmer\*innen das Handeln in den Vordergrund. Gemeinsam mit Sabine Pabst (FIAN) erörterten sie, wie Empowerment unter diesen Umständen gelingt, wie politisch Verantwortliche in die Pflicht genommen und das Recht auf Nahrung durchgesetzt werden können. So wurde die klare Botschaft der Bangladesch-Tagung laut: Hunger ist kein unabwendbares Schicksal, sondern eine Folge ungerechter Verteilung, die durch den menschengemachten Klimawandel umso mehr verschärft wird. Durch gemeinsames verantwortungsvolles Handeln hier und in Bangladesch kann dieser Hunger besiegt werden.

Die Botschaft trug Shahidul Islam an mehreren Schulen und anderen Bildungseinrichtungen in Deutschland weiter, wo er im Rahmen von Infoveranstaltungen zusammen mit Lehrer\*innen und Schüler\*innen über Bildungsgerechtigkeit und die Folgen des Klimawandels für Bangladesch diskutierte.

### Entwicklungspolitische Bildung

Viele Menschen machen gemeinsam die Bildungsarbeit von NETZ möglich. Der ehrenamtliche NETZ-Arbeitskreis Bildung hat sich 2022 besonders mit sozialpolitischen Themen auseinandergesetzt. In Arbeitstreffen haben die Mitglieder dazu diskutiert und neues Wissen und Methoden zu feministischen Perspektiven, Feminismus und Gender erarbeitet sowie Critical Whiteness und Klimagerechtigkeit thematisiert.

Ehrenamtliche NETZ-Aktive haben im Rahmen einer Bildungsreise in Bangladesch den Austausch zu wichtigen Lebensthemen aus weiblicher Perspektive angestoßen: männerdominierte Strukturen, mangelnde Bildungsmög-

## Unser Jahr 2022 in Zahlen

Mehr als **2.600** Ehrenamtliche

sind in ganz Deutschland für NETZ aktiv

**1.461** Kinder, Jugendliche, Erwachsene

nehmen an **36** Veranstaltungen des Globalen Lernens teil

**417** neue Unterstützer\*innen

setzen sich seit 2022 mit NETZ für Ernährung, Bildung und Menschenrechte ein

**36** Gemeinden bundesweit ermöglichen mit dem Sternsingen

insgesamt **2.119** Kindern in Bangladesch den Schulbesuch



lichkeiten, traditionelle Geschlechterrollen oder auch die Freiheit beziehungsweise Unfreiheit, sich zu emanzipieren. Über diese Herausforderungen haben die vier jungen Frauen aus Deutschland mit Frauen aus Bangladesch gesprochen und ihre Erkenntnisse in Form einer Dokumentation aufgearbeitet.

Durch ehrenamtlich Aktive und Mitarbeiter\*innen hat NETZ in mehreren Veranstaltungen zu Klimagerechtigkeit als Multiplikator gewirkt: beim Klimacamp in Wetzlar mit einem interaktiven Workshop sowie einem Vortrag zum „Einsatz für Klimaschutz und Menschenrechte“, beim Bangladesch-Treffen in Freiburg sowie in Duisburg bei einem Klimastreik der Studierenden-Initiative „Weitblick“. Dort wurde ein Appell für mehr Klimagerechtigkeit des NETZ-Klimaexperten Mohammad Moniruzzaman aus Bangladesch verlesen.

Darüber hinaus wurden über Tausend Kinder, Jugendliche und Erwachsene in zahlreichen Bildungsveranstaltungen erreicht und für globale Herausforderungen am Beispiel Bangladeschs sensibilisiert. Neben dem großen Komplex „Klima und Ernährung“ wurden auch Menschen- und Kinderrechte, Schulbildung sowie macht- und genderkritische Perspektiven thematisiert. Ein weiterer Schwerpunkt waren ausbeuterische Verhältnisse in der Textilindustrie.

## Solidaritäts-Aktionen

Unterstützer\*innen in ganz Deutschland haben 2022 in zahlreichen Aktionen Spenden gesammelt und vor Ort Solidaritätsveranstaltungen umgesetzt. Neben Anlassspenden zu Geburtstagen und Jubiläen haben Engagierte an Schulen Spendenläufe und Sponsorenradeln veranstaltet, darunter das Michael-Ende-Gymnasium Tönisvorst, das Hohenstaufen-Gymnasium Bad Wimpfen und das Deutschorden-Gymnasium Bad Mergentheim. Daneben haben Weltläden, Kirchengemeinden und Ehrenamtgruppen wie der Frauenkleidermarkt Rellingen Spenden und Kollekten für Projekte in Bangladesch gesammelt. Auch die Sternsinger\*innen waren bundesweit wieder aktiv für Bangladesch und haben insgesamt 2.119 Kindern den Grundschulbesuch ermöglicht.

Zu den Unterstützenden zählte auch 2022 wieder der Entwicklungshilfeklub Wien. Bei dessen Klubfest mit Podiumsdiskussion war NETZ-Geschäftsführer Max Stille zu Gast und sprach zum Thema „Hunger überwinden“. Auch Service-Clubs in Deutschland und Österreich, wie der Rotary Club Villach, förderten die Arbeit in Bangladesch. Dass das Engagement für NETZ und Bangladesch mitunter schon altbewährt ist, haben die Jubiläen mehrerer Gruppen bewiesen: Die Bangladesch-Gruppe Tübingen-Hirschau und die Sternsingergemeinde St. Benedikt in Bayreuth feierten jeweils ihren bereits 20 Jahre währenden Einsatz für Bangladesch. Das langjährige Mitglied Eva Manke aus Kempen hat 2022 eine besondere Idee umgesetzt: Sie restaurierte und verzierte eine Rikscha aus Ban-



◀ Textilindustrie im Blick: Workshop im Weltladen Herborn.



◀ Nicole de Bruyn, Schulleiterin des Michael-Ende-Gymnasiums, zusammen mit Shahidul Islam, NETZ-Direktor, bei dessen Deutschlandreise.



▲ Spendenlauf des Hohenstaufen-Gymnasiums in Bad Wimpfen.

Beim Klimastreik in Duisburg wurde ein Appell von NETZ vorgelesen. ▶



◀ NETZ zu Gast beim EHK-Klubfest in Wien.

gladesch, die Hochzeitspaare in der Region für die Fahrt zum Standesamt leihen können. So verbinden sie den persönlichen Weg ins Eheglück mit einer Spende für die am meisten benachteiligten Menschen.

## Öffentlichkeitsarbeit

NETZ wirkt – auch in die breite Öffentlichkeit. Mit Informationen zur Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur in Bangladesch, zu globalen entwicklungspolitischen Themen und zur Vereinsarbeit erreicht die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins ein bundesweites Publikum. In monatlichen Newslettern und Sonderausendungen, Pressemeldungen und Stellungnahmen zu aktuellen politischen Themen informiert NETZ die Öffentlichkeit. Regionale, nationale und internationale Medien berichteten 2022 insgesamt 211 mal über die Arbeit von NETZ und seinen Partnern in Bangladesch sowie über Solidaritätsaktionen, entwicklungspolitische Bildungsarbeit und das Vereinsgeschehen.

Die NETZ-Homepage mit dem Bangladesch-Portal ist eine einzigartige Informationsquelle mit Reportagen, Interviews, Hintergrundtexten und Analysen für alle entwicklungspolitisch Interessierten, Südasien-Fans und mit NETZ verbundene Nutzer\*innen.

Die NETZ-Zeitschrift ist das wichtigste deutschsprachige Magazin

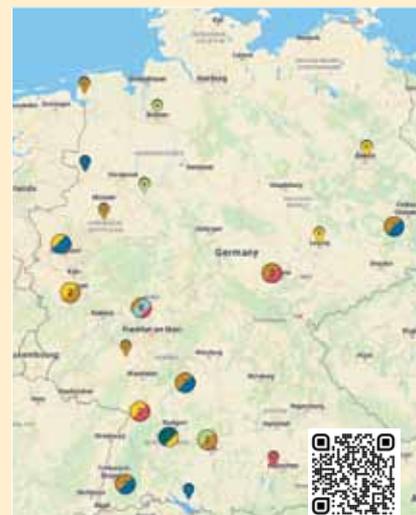
zu Bangladesch. Reportagen, Interviews und Hintergrundtexte zu Themenschwerpunkten geben Einblicke zu gesellschaftlichen Entwicklungen. Im Berichtsjahr erschien die Ausgabe „Feministische Literatur – Wie Autorinnen aus Bangladesch für Frauen kämpfen“. In dieser hat NETZ exklusiv Texte bengalischer Autorinnen übersetzt und mit Begleittexten einem deutschsprachigen Publikum vorgestellt.

[www.bangladesch.org/portal](http://www.bangladesch.org/portal)

## Entwicklungspolitischer Freiwilligendienst

Seit 1991 hat NETZ regelmäßig junge Menschen nach Bangladesch entsandt, die bei unseren Partnern vor Ort lernen und mitarbeiten. 2019 begann Somp Rani als erste Freiwillige aus Bangladesch in der NETZ-Geschäftsstelle in Wetzlar einen Freiwilligendienst. 2022 konnten coronabedingt weder der Süd-Nord- noch der Nord-Süd-Freiwilligendienst vorbereitet werden und stattfinden. In der NETZ-Geschäftsstelle in Wetzlar leistet seit September 2022 Louisa Rixen ihren Dienst als Bundesfreiwillige.

## Wer ist eigentlich in meiner Nähe aktiv? Die digitale NETZ-Engagement-Karte



[www.bangladesch.org/mitmachen/engagementkarte/](http://www.bangladesch.org/mitmachen/engagementkarte/)

Die interaktive NETZ-Engagement-Karte zeigt Euch, wer in Eurer Nähe aktiv ist und welche Veranstaltungen in der Region stattfinden. Und das Beste: Auch Ihr könnt Euch eintragen lassen und von anderen Engagierten gefunden werden.



Die Sternsinger\*innen der Gemeinde St. Ägidius in Tübingen-Hirschau konnten nach zwei Corona-Jahren wieder voll aktiv sein. ►



Sabine Pabst (FIAN) diskutiert Ernährung und Klima auf der Bangladesch-Tagung 2022. ▼



Kreativ: ► Diese Rikscha aus Bangladesch hat das langjährige NETZ-Mitglied Eva Manke restauriert.



Die Zusammenarbeit engagierter Menschen rund um NETZ beeindruckt und inspiriert mich. Bei meinem Besuch in Bangladesch 2022 konnte ich tiefe Einblicke in Projekte bekommen und mich mit lokalen Aktivist\*innen austauschen. Diese Eindrücke sind besonders wertvoll, sie haben mich dem Land und der Kultur nähergebracht und mich in meinem Engagement bestärkt. Ich freue mich, dass ich mit NETZ an Themen, die mir besonders am Herzen liegen, arbeiten konnte.

Layla Islam,  
Berlin

# Wie wir arbeiten

## Organisation und Struktur

### Drei Grundsätze unserer Arbeit



#### Partnerschaft

Wir arbeiten auf Augenhöhe – mit Menschen in den Dörfern wie auch unseren Partnerorganisationen. Wir reflektieren und durchbrechen Geber-Nehmer-Verhältnisse und leben Wertschätzung.



#### Partizipation

Unsere Projekte basieren auf dem Wissen und den Ideen der Menschen vor Ort. Sie selbst setzen die Projekte um und werten ihre Erfolge aus.

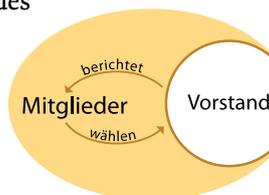


#### Empowerment

Wir wirken für eine selbstbestimmte, emanzipative und nachhaltige Entwicklung für Menschen, die sonst in Armut leben und unter Ausgrenzung und struktureller Gewalt leiden.

### Verein

NETZ Partnerschaft für Entwicklung und Gerechtigkeit e.V. verfolgt als eingetragener Verein (Reg.-Nr. VR1790, Vereinsregister am Amtsgericht Wetzlar) ausschließlich gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Der Verein hat 249 stimmberechtigte Mitglieder (Mai 2023). Als oberstes Organ entscheidet die jährliche Mitgliederversammlung über die Grundsätze von NETZ, Satzungsänderungen und die Entgegennahme des Jahresabschlusses. Sie wählt den ehrenamtlich tätigen Vorstand für die Dauer von zwei Jahren und die ehrenamtlichen Rechnungsprüfer\*innen, die nicht dem Vorstand angehören dürfen. Der Vorstand beschließt das Jahresbudget, Grundsätze der Projektförderung sowie die Policies des Vereins. Der Vorstand ernennt die Geschäftsführung, die an die verabschiedete Budgetplanung und Grundsatzdokumente, die Satzung von NETZ sowie die Beschlüsse des Vorstands und der Mitgliederversammlung gebunden ist. Auf der Mitgliederversammlung am 14. Mai 2022 wurden folgende Vorstandsmitglieder gewählt: Manfred Krüger (Vorsitzender), Dr. Juliane Rytz (stellv. Vorsitzende), Dr. Bernhard Höper (stellv. Vorsitzender), Martina Herzog (Finanzen), Dagmar Leboch, Dr. Kathrin Quellmalz, Ingo Ritz.



### Büros und Mitarbeiter\*innen

NETZ beschäftigt in Deutschland 13 (11,5 Stellen) und in Bangladesch 20 hauptamtliche Mitarbeiter\*innen. Das monatliche Bruttogrundgehalt beträgt, inklusive VwL, 2.940 Euro bei einer Vollzeitstelle und erhöht sich nach Grad der Verantwortung und Kompetenzen. Im zweijährlichen Rhythmus erhöht sich das Gehalt um 70 Euro bis zu einem Maximalbetrag von 350 Euro. Zusätzlich erhalten alle Hauptamtlichen für jedes unterhaltspflichtige Kind 120 Euro. 2022 betragen die Jahresgehälter der Geschäftsführer 56.280 und 52.560 Euro brutto.

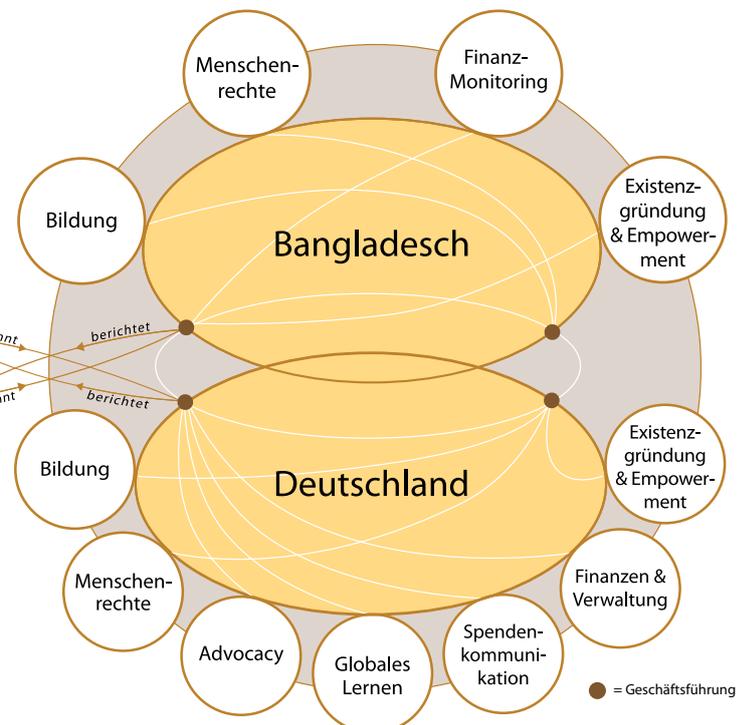
### Gender-Beauftragte

NETZ hat 2022 eine Gender-Policy verabschiedet. Diese ist die Grundlage für die stete Weiterentwicklung von NETZ im Sinne



von Geschlechtergerechtigkeit. Zum Schutz aller Geschlechter bei NETZ und im NETZ-Umfeld entwickeln wir aktuell einen verbindlichen Verhaltenskodex zur Verhinderung sexueller Belästigung. Zudem gibt es in jedem Büro eine Genderbeauftragte, die bei Fragen und Beschwerden kontaktiert werden kann.

Anastasia Rau, Beauftragte für Gender und Gleichstellung  
gender@bangladesch.org



# Finanzbericht 2022

## Ombudsperson

NETZ hat ein Meldesystem für alle Fälle von schwerwiegendem Fehlverhalten etabliert. Ein Kanal, der Hinweisgebenden besonderen Schutz ermöglicht, ist die Ombudsperson. Sie ist als selbständiger Rechtsanwalt außerhalb der Organisation angesiedelt und von NETZ unabhängig.

Joseph Selders, Ombudsperson  
selders.josef@googlemail.com



## Einsatz, der bleibt: die NETZ-Stiftung

2022 hat die im Jahr zuvor gegründete NETZ-Stiftung ihre Arbeit fortgesetzt und intensiviert. Mit der Stiftung wird die Arbeit in Bangladesch nachhaltig abgesichert. Sie ergänzt die direkte Förderung laufender Projekte, bietet Schutz vor unerwarteten Risiken und fördert neue Ansätze in der Projektarbeit zur Armutsbekämpfung und Innovationen im Verein. Die NETZ-Stiftung wird treuhänderisch geführt, das Stiftungsvermögen wird ausschließlich in ethisch-ökologische und soziale Geldanlagen investiert. Die NETZ-Stiftung können Sie unterstützen:

- mit freiem Stiftungsvermögen
- mit einer Schenkung unter Widerspruchsvorbehalt
- mit einem Vermächtnis



[www.bangladesch.org/  
netz-stiftung](http://www.bangladesch.org/netz-stiftung)

## Einnahmen 2022

Die Vereinseinnahmen lagen 2022 mit 7,18 Millionen Euro um 20% höher als 2021. Spender\*innen vertrauten NETZ insgesamt 653 Tausend Euro an. Spenden und Mitgliedsbeiträge sind die Grundlage und Voraussetzung für die Beantragung anderer Mittel und damit für die Arbeit von NETZ insgesamt. Sie machten 2022 9% der Gesamteinnahmen von NETZ aus. 2022 konnten mehr Projekte als im Vorjahr umgesetzt werden. Die staatlichen Fördermittel dafür stiegen um 34% auf 5,67 Millionen Euro. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) ist dabei der wichtigste Zuschussgeber. Die kirchlichen Zuschüsse betragen im Jahr 2022 rund 453 Tausend Euro. Die Zuschüsse privater Institutionen fielen um 55% auf insgesamt 352 Tausend Euro. Ein Grund war das Auslaufen einer Förderung durch die Skala-Initiative.

## Ausgaben 2022

NETZ verwendet seine Mittel für die beiden Satzungszwecke (A) die Entwicklungszusammenarbeit, besonders mit Bangladesch, und (B) Globales Lernen und Völkerverständigung. Die Ausgaben für (C) Werbung, Verein und Verwaltung dienen beiden Satzungszwecken. 5,93 Millionen Euro – 92% der Gesamtausgaben des Jahres – hat NETZ 2022 für die Entwicklungszusammenarbeit mit Bangladesch, Indien und Nepal (A) eingesetzt. 46% der Gesamtausgaben flossen in die Arbeitsschwerpunkte „Ein Leben lang genug Reis“ und „Klimagerechte Zukunft“, 28% in den Schwerpunkt „Jedes Kind braucht Bildung“ und 16% in den Schwerpunkt „Menschenrechte verteidigen“. Die Kosten für den Arbeitsbereich Politischer Dialog zum Einsatz für die Themen der Zivilgesellschaft Bangladeschs machten 2% der Gesamtausgaben von NETZ aus. Auf den Arbeitsbereich Globales Lernen und Völkerverständigung (B) entfielen 118 Tausend Euro, 2% der Gesamtausgaben.

6% der Gesamtausgaben, also 378 Tausend Euro, wurden für die Kommunikation mit Spender\*innen, die Beantragung von öffentlichen Mitteln und Zuschüssen, das Berichtswesen sowie die allgemeine Verwaltung und Vereinsarbeit verwendet (C). Personal- und Betriebskosten sind entsprechend der Standards des Spendensiegels des Deutschen Zentralinstituts für sozial Fragen (DZI) gemäß dem tatsächlichen Zeit- und Geldaufwand direkt dem jeweiligen Bereich zugeordnet. Die Personalkosten in Deutschland betragen insgesamt 674 Tausend Euro (2021: 723 Tausend Euro).

## Lage und Chancen 2023

NETZ erhält keine strukturelle Förderung und geht Projektzusagen gegenüber Partnern ein, bevor notwendige Spenden für ein Projekt vollumfänglich mobilisiert sind. Das ist grundsätzlich riskant. Doch ein gesichertes engagiertes Unterstützernetzwerk und kontinuierlich erfolgreiche Projektarbeit machen es uns möglich, Zusagen zuverlässig einhalten und die finanzielle Lage des Vereins dauerhaft stabil halten zu können. Zudem sichert die NETZ-Stiftung seit 2022 langfristig die Projektarbeit und -entwicklung. Aufgrund des hohen Einsatzes Ehrenamtlicher sowie langjähriger und neuer Unterstützer\*innen und erfolgreichen Projektbeantragungen konnten 2022 die Vereinsrücklagen erhöht werden. Diese sind notwendig, um der Verantwortung gegenüber Partnerorganisationen und den Menschen in den Projekten gerecht zu werden. NETZ kann sich dank eines soliden Arbeitsfundaments auf die Fortführung der erfolgreichen Entwicklungsarbeit konzentrieren und wird auch 2023 alle Anstrengungen unternehmen, um weitere Mittel für dringend erforderliche Vorhaben der Zivilgesellschaft in Südasien zu mobilisieren.

# Einnahmen in €

1. Januar 2022 – 31. Dezember 2022

		in %	2022		2021
			zweckgebunden zu verwenden für		
			Entwicklungs- zusammenarbeit	Völker- verständigung	
Spenden (ohne Sternsinger-Sammlungen)	653.274,75	9,1	650.378,15	2.896,60	711.003,85
Geldspenden	653.274,75		650.378,15	2.896,60	711.003,85
Mitgliedsbeiträge	18.389,67	0,3		18.389,67	19.416,64
Staatliche Zuschüsse	5.669.023,78	79,0			4.230.729,33
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)	5.456.221,23		5.406.293,23	49.928,00	4.157.366,79
ifa, Förderprogramm zivik (mit Mitteln des Auswärtigen Amts)	211.002,55		211.002,55		70.462,54
Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben	1.800,00		0,00	1.800,00	2.900,00
Zuschüsse kirchlicher Institutionen	453.260,31	6,3			217.269,27
Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden	1.000,00			1.000,00	2.000,00
Brot für die Welt - Evangelischer Entwicklungsdienst	115.830,00		98.250,00	17.580,00	117.204,00
Kindermissionswerk: Sternsinger-Sammlungen	204.933,31		204.933,31		70.065,27
Misereor	131.497,00		131.497,00		28.000,00
Zuschüsse privater Organisationen	352.279,77	4,9			785.580,06
AK 5%, Düsseldorf	7.800,00		7.800,00		8.000,00
Apo-Bank Stiftung	4.967,00		4.967,00		0,00
24 gute Taten e.V., Berlin	67.800,99		67.800,99		0,00
NETZ Baden-Württemberg e.V.	0,00		0,00		2.430,00
Childaid Network Stiftung, Königstein	16.892,76		16.892,76		27.223,33
Ensinger-Stiftung, Nufringen	53.245,00		53.245,00		53.245,00
Entwicklungshilfe-Klub, Wien	114.351,27		114.351,27		83.181,78
German Doctors, Bonn	27.855,75		27.855,75		13.800,45
Familie Nowak Stiftung, Usingen	0,00		0,00		25.000,00
SKala-Initiative, Berlin	0,00		0,00		529.289,00
Schöck-Familien Stiftung	4.564,00		4.564,00		10.000,00
Rivera Stiftung, Bochum	15.225,50		15.225,50		5.560,50
Rotary Clubs in Deutschland	39.577,50		39.577,50		17.850,00
Sonstige: Einnahmen des Büros Dhaka	6.350,00	0,1	6.350,00		14.131,00
Teilnehmerbeiträge für Tagungen und Begegnungsprogramme	509,50	0,0		509,50	0,00
Verkäufe Zeitschriften und Medien, Honorare (Zweckbetrieb), Mieteinnahmen	6.308,55	0,1		6.308,55	9.809,20
Zinsen, sonstige betriebliche Erträge	17.551,05	0,2	17.551,05		8.470,66
Bußgelder	0,00	0,0	0,00		5.000,00
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>7.176.947,38</b>	<b>100</b>	<b>7.078.535,06</b>	<b>98.412,32</b>	<b>6.001.410,01</b>



**Weitere 73.085 Euro** haben Projektteilnehmer\*innen in Bangladesch und Indien im Jahr 2022 zur Finanzierung ihrer Projekte aufgebracht.



**Über 23.000 Stunden** ehrenamtliche Arbeit haben Aktive im Jahr 2022 für mehr Gerechtigkeit geleistet.

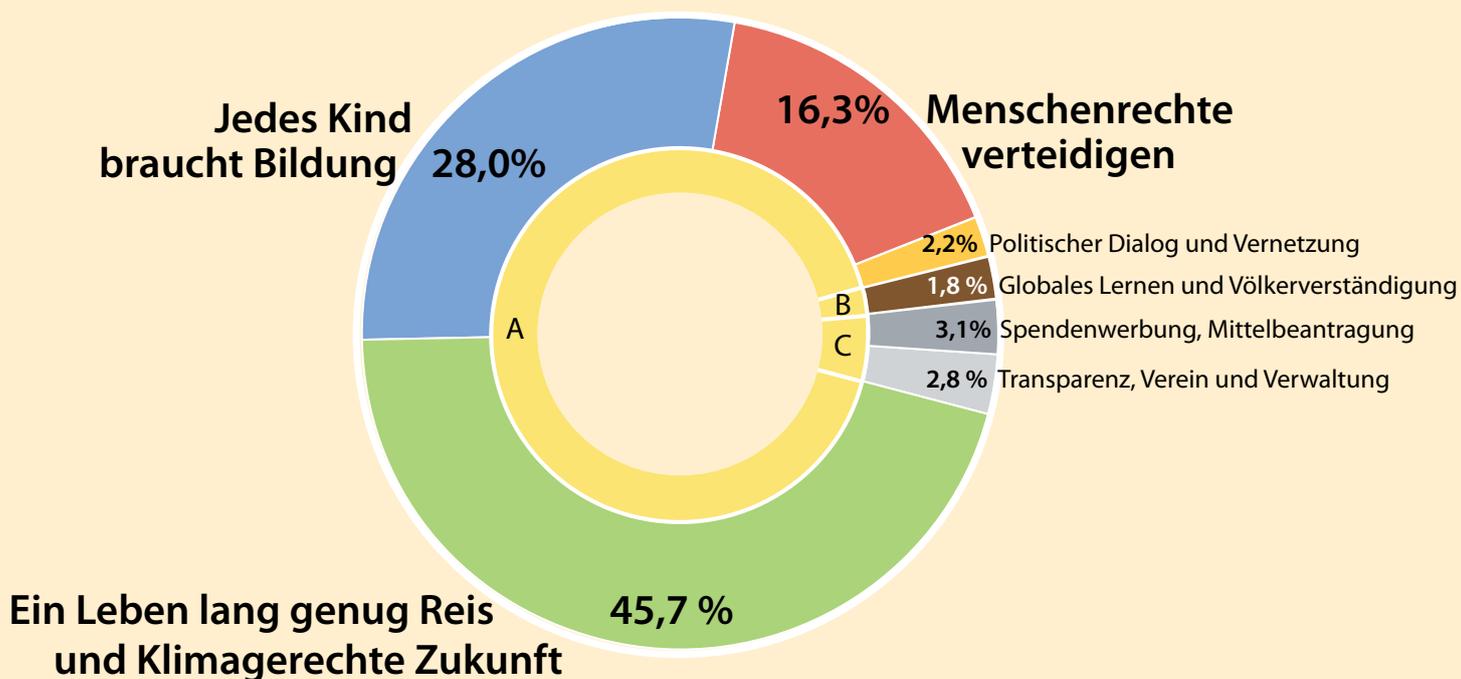
## Ausgaben in €

1. Januar 2022 – 31. Dezember 2022

	2022	in %	2021
<b>A Entwicklungszusammenarbeit</b>	<b>5.934.719,83</b>	<b>92,3</b>	<b>5.374.203,37</b>
Finanzierung von Entwicklungsprojekten	5.791.093,99	90,1	5.263.190,22
Ein Leben lang genug Reis und Klimagerechte Zukunft	2.941.492,71	45,7	2.514.581,80
Jedes Kind braucht Bildung	1.803.456,55	28,0	1.652.111,71
Menschenrechte verteidigen	1.046.144,73	16,3	1.096.496,71
Politischer Dialog zur Stärkung der Zivilgesellschaft in Bangladesch	143.625,84	2,2	111.013,15
<b>B Globales Lernen und Völkerverständigung</b>	<b>117.914,98</b>	<b>1,8</b>	<b>72.483,49</b>
Entwicklungspolitischer Freiwilligendienst in Bangladesch und Austauschprogramme	6.660,26	0,1	0,00
Entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Deutschland	77.462,92	1,2	61.221,32
Presse- und Medienarbeit zu Bangladesch in Deutschland	33.791,81	0,5	11.262,17
<b>C Verwaltung, Werbung und Verein</b>	<b>377.729,55</b>	<b>5,9</b>	<b>399.488,61</b>
Spendenwerbung und Öffentlichkeitsarbeit	197.912,72	3,1	218.370,54
Transparenz, Verwaltung und Vereinsarbeit	179.816,83	2,8	181.118,07
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>6.430.364,36</b>	<b>100,0</b>	<b>5.846.175,47</b>

## Anteilige Personalkosten in €

A Entwicklungszusammenarbeit	350.727,90
B Globales Lernen und Völkerverständigung	57.978,39
C Spendenwerbung und Öffentlichkeitsarbeit	121.562,97
Transparenz, Verwaltung und Verein	143.495,27
Summe	<b>673.764,53</b>



## Bilanz in € zum 31. Dezember 2022

	2022	2021
<b>AKTIVA</b>		
Anlagevermögen	<b>4.245,00</b>	<b>6.933,23</b>
Büroausstattung	4.244,00	6.932,23
Wohnung	1,00	1,00
Umlaufvermögen	<b>1.460.873,30</b>	<b>823.604,13</b>
Bank, Kasse und Vorschüsse für Ausgaben	1.456.666,43	820.279,95
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	2.000,00	1.117,31
Mietkaution	2.206,87	2.206,87
Bilanzsumme	<b>1.465.118,30</b>	<b>830.537,36</b>
<b>PASSIVA</b>		
Eigenanteil zum 31.12.2022	<b>1.339.211,55</b>	<b>592.628,53</b>
Betriebsmittlrücklage	400.000,00	250.000,00
Freie Rücklage	99.721,55	25.063,25
Rücklage für Entwicklungszusammenarbeit	788.929,26	315.860,04
Ergebnisvortrag	50.560,74	1.705,24
Rückstellungen	<b>27.667,67</b>	<b>44.086,12</b>
Sonstige Rückstellungen	27.667,67	44.086,12
Kurzfristige Verbindlichkeiten	<b>98.239,08</b>	<b>193.822,71</b>
aus Lohnsteuer und Sozialversicherung	7.072,69	7.188,39
gegenüber Personal	447,39	447,39
für Projekte in Bangladesch: Verbindlichkeiten gegenüber Partnern	90.719,00	186.186,93
Bilanzsumme	<b>1.465.118,30</b>	<b>830.537,36</b>

### Bilanz 2022

Das Anlagevermögen von NETZ beläuft sich auf 4 Tausend Euro für Büroausstattung sowie eine dem Verein 2021 geschenkte Wohnung. Das Umlaufvermögen von NETZ inklusive Bank- und Kassenbestand betrug zum 31.12.2022 1,5 Millionen Euro. Ende 2022 betragen die Betriebsmittlrücklage 400 Tausend Euro, die Rücklage für Projekte der Entwicklungszusammenarbeit 789 Tausend Euro und die freie Rücklage 100 Tausend Euro. Die Betriebsmittlrücklage konnte um 150 Tausend Euro erhöht werden. Der freien Rücklage flossen 75 Tausend Euro zu und der Rücklage für Entwicklungszusammenarbeit 471 Tausend Euro. Der Ergebnisvortrag beträgt 51 Tausend Euro. Sonstige Rückstellungen, insbesondere für nicht genommene Urlaubstage, betragen 28 Tausend Euro. Ende 2022 hatte NETZ kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 98 Tausend Euro - davon 91 Tausend Euro gegenüber Partnern für Projekte in Bangladesch, die 2023 beglichen werden. Weitere Verbindlichkeiten bestehen für Lohnsteuer und Sozialversicherung in Höhe von 7 Tausend Euro und gegenüber Personal von 447 Euro.

### Jahresabschluss 2022

Der Jahresabschluss von NETZ ist ordnungsgemäß erstellt in Anlehnung an die Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie entsprechend der Leitlinien des DZI und dem Verhaltenskodex zur Transparenz, Organisationsführung und Kontrolle des Verbands Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO). Die von der Mitgliederversammlung gewählte ehrenamtliche Rechnungsprüferin Christine Radestock prüfte am 31.3.2023 die Finanzbuchhaltung 2022 in der Geschäftsstelle Wetzlar. Ihr Prüfbericht bestätigt, dass die Ausgaben satzungsgemäß und nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit erfolgt sind. Die Beauftragung der SBBR GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Jens Hilberseimer, Wetzlar, mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2022 wurde von der Mitgliederversammlung am 13.5.2023 bestätigt. Am 5.5.2023 berichtete die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse, dass der Jahresabschluss der deutschen Geschäftsstelle von NETZ

für das Geschäftsjahr 2022 den handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sachgerecht darstellt. Die unabhängigen Wirtschaftsprüfer Aziz Halim Khair Choudhury, Chartered Accountants, Dhaka, haben den Jahresabschluss des Landesbüros von NETZ in Dhaka für das Jahr 2022 geprüft und dessen Ordnungsmäßigkeit am 2.4.2023 bescheinigt.

### Steuerliche Verhältnisse

NETZ ist wegen der Förderung der Entwicklungshilfe und der Völkerverständigung nach dem letzten Freistellungsbescheid des Finanzamtes Wetzlar (Steuer-Nr: 3925051825) vom 11.03.2022 als mildtätig und gemeinnützig anerkannt und nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschafts- und Gewerbesteuer befreit. Die Freistellung erfolgt rückwirkend alle drei Jahre.

# Transparenz



Das NETZ-Team in Dhaka (oben) und in Wetzlar.

## Spenden-Siegel

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) verleiht NETZ seit dem 24.10.2002 jedes Jahr das DZI-Spenden-Siegel. Geprüft und empfohlen: Das DZI bescheinigt NETZ mit Zuerkennung dieses Siegels nach eingehender Prüfung:

- transparente, effiziente und wirksame Strukturen und Prozesse
- Seriosität der Spendenwerbung
- einen niedrigen Anteil von Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben

### Von jedem Euro flossen 2022

**92 ct**

direkt in Projekte in Bangladesch, Indien und Nepal

**2 ct**

in Globales Lernen und Völkerverständigung

**6 ct**

in Verwaltung, Werbung und Verein



## Kommt mein Geld an?

Verantwortlich gegenüber benachteiligten Menschen in Bangladesch, Indien und Nepal hat sich NETZ zu wirksamer und kosteneffizienter Arbeit verpflichtet.

NETZ folgt dem VENRO-Kodex zu Transparenz, Organisationsführung und Kontrolle, dem Kodex Entwicklungsbezogene Öffentlichkeitsarbeit sowie den Leitlinien der Initiative Transparente Zivilgesellschaft und den ethischen Grundsätzen des Deutschen Fundraising-Verbands. In persönlichen Gesprächen, auf Veranstaltungen, unserer Homepage und in vierteljährlichen Spendenbriefen informieren wir über unsere Arbeit und bitten um Unterstützung. Wir arbeiten nicht mit professionellen Spendensammler\*innen auf Provisionsbasis zusammen. NETZ kauft weder fremde Adressen für Spendenwerbung ein, noch finanzieren wir kostspielige Werbekampagnen.

[www.bangladesch.org/transparenz](http://www.bangladesch.org/transparenz)



## Aus 1 € mach 6 €

Für jeden Euro, den Sie für Menschen in Bangladesch und Indien spenden, kann NETZ vor Ort 6 Euro einsetzen. Dieses Förderpotenzial erreichen wir, indem wir staatliche und nichtstaatliche Zuschüsse beantragen. Schlanke Strukturen und eine professionelle Projektplanung und -betreuung unserer Teams in Bangladesch und Deutschland sorgen dafür, dass das Geld ankommt. Helfen Sie uns dabei – machen wir gemeinsam aus einem Euro sechs!

## NETZ ist Mitglied von

- Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V. (VENRO)
- Bangladesch-Forum (NETZ ist mit der Geschäftsführung beauftragt)
- Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e.V. (AGDF)
- Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen e.V. (EPN Hessen)

# Menschenrechte nachhaltig stärken



Mit **5 €** im Monat fördern Sie den Einsatz einer Menschenrechtsverteidiger\*in gegen Gewalt.

Mit **42 €** im Monat setzt sich eine ganze Menschenrechts-AG für sichere Schulwege ein.

## Spendenkonto

Volksbank Mittelhessen  
(BIC: VB MH DE 5F)

DE22 5139 0000 0000 0062 62

[www.bangladesch.org/spenden](http://www.bangladesch.org/spenden)



## Projektregionen und Partnerorganisationen von NETZ

